

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
JDI Europe GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020	09.02.2021

JDI Europe GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020**Bilanz zum 31. März 2020****Aktiva**

	31.3.2020		31.3.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.413,00		5.965,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	452.798,06		412.880,80	
2. Technische Anlagen	162.885,00		192.392,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	615.683,06	11.140,92	616.413,72
		617.096,06		622.378,72
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Handelswaren		33.871.416,01		59.851.365,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.641.713,52		116.260.045,18	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	935.205,93		1.791.009,31	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.806.396,34	98.383.315,79	6.855.595,86	124.906.650,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		31.289.286,85		39.004.387,09
		163.544.018,65		223.762.403,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.663,10		38.012,23
		164.185.777,81		224.422.794,10

Passiva

	31.3.2020	31.3.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnvortrag	33.052.699,08	23.223.809,48
III. Jahresüberschuss	9.477.912,19	9.828.889,60
	47.530.611,27	38.052.699,08
B. Rückstellungen		

	31.3.2020	31.3.2019
	EUR	EUR
1. Steuerrückstellungen	3.113.407,59	2.481.600,90
2. Sonstige Rückstellungen	1.392.625,35	1.605.134,87
	4.506.032,94	4.086.735,77
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.841.490,63	8.854.214,10
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.192.756,06	162.443.906,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.114.886,91	10.985.238,41
- davon aus Steuern EUR 6.104.963,64 (i. Vj. EUR 10.966.906,65)-		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.923,27 (i. Vj. EUR 18.331,76)-		
	112.149.133,60	182.283.359,25
	164.185.777,81	224.422.794,10

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

	2019/2020		2018/2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		442.511.291,40		523.930.623,20
2. Sonstige betriebliche Erträge		12.352.694,62		18.591.488,72
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	415.717.032,04		493.800.168,79	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.819.581,15	417.536.613,19	1.443.948,59	495.244.117,38
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.797.483,20		7.064.995,62	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	971.882,48	6.769.365,68	912.906,15	7.977.901,77
- davon für Altersversorgung EUR 175.279,38 (i. Vj. EUR 151.680,85)-				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		127.555,75		116.022,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16.181.092,48		23.875.475,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		342.938,75
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (i. Vj. EUR 342.938,75) -				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		326.608,34
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0 (i. Vj. EUR 0)-				
9. Ergebnis vor Steuern		14.249.358,92		15.324.925,67
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.771.446,73		5.496.036,07
11. Ergebnis nach Steuern		9.477.912,19		9.828.889,60
12. Jahresüberschuss		9.477.912,19		9.828.889,60

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

Allgemeine Hinweise

Die Firma JDI Europe GmbH hat ihren Sitz in München und wird unter der HR-Nummer HRB 197326 beim Registergericht München geführt.

Der Tätigkeitsbereich der „JDI Europe GmbH“, München, umfasst den Entwurf, Import und Handel mit elektronischen Bauteilen und Anzeigenelementen, insbesondere Flüssigkristall-Bildschirmen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen und die erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren, soweit die Anlagegüter genutzt werden. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen 250,01 EUR und 800,00 EUR (netto) werden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben. Abnutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand erfasst.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigen beizulegenden Wert angesetzt. Für nicht gängige und schwer verkäufliche Produkte bzw. Ersatzteile wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen bzw. das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen von ca. 33 % bewertet. Es erfolgt keine Abzinsung.

Ein aktiver latenter Steuerüberhang wird nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bankguthaben in Fremdwährungen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. In den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten enthaltene Fremdwährungsbeträge werden zum 31. März 2020 zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. In den Anschaffungskosten der Vorräte und des Anlagevermögens enthaltene Fremdwährungsbeträge sind mit Standardkursen umgerechnet, die den Kursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles im Wesentlichen entsprechen.

Währungsdifferenzen aus der Bezahlung von Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle in dem in Italien gehaltenen Branch Office werden laufend in der deutschen Buchhaltung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist gemäß § 284 Abs. 3 HGB unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im beigefügten Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2020	31.03.2019
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.642	116.260
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	935	1.791
Sonstige Vermögensgegenstände	4.806	6.856
Summe	98.383	124.907

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit dem Gesellschafter.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gem. § 250 Abs. 1 HGB i. H. v. 25 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) beziehen sich auf Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für das Geschäftsjahr 2020/21 darstellen. Der wesentliche Teil der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Versicherungsbeiträge und Krankenversicherungsbeiträge für die Mitarbeiter der Betriebsstätte in Italien.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2020	31.03.2019
	TEUR	TEUR
Personalkosten	946	832
Ausstehende Lieferantenrechnungen	54	112
Externe Beratungskosten	274	348
Frachtkosten	91	138
Rückbauverpflichtungen	28	175
	1.393	1.605

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und betreffen i. H. v. 93.728 TEUR (Vorjahr 153.544 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte abgesichert sind, bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der regelmäßigen Geschäftstätigkeit werden zu 99 % aus dem Handel mit elektronischen Bauteilen generiert. Sie werden im Zeitpunkt der Lieferung an den Kunden realisiert.

Aufgliederung nach Regionen	2019/2020	2018/2019
	TEUR	TEUR
Deutschland	82.574	85.779
EU-Länder	354.410	432.619
EMEA/non EU	639	1.150
Übrige	4.888	4.383
	442.511	523.931

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Wechselkursgewinne in Höhe von 11.074 TEUR (Vorjahr 17.845 TEUR).

Den Wechselkursgewinnen stehen Wechselkursverluste von 10.825 TEUR (Vorjahr 18.394 TEUR) gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind primär Aufwendungen für Handelswaren enthalten, die von Konzerngesellschaften der Japan Display Inc. Group bezogen wurden.

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich das Corona Virus weltweit aus. Aufgrund der rasanten Entwicklung und den sich laufend ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die finanziellen Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Anhangs nicht verlässlich schätzbar. Die Buchwerte der Vermögensgegenstände und Schulden zum 31.03.2020 sind nicht betroffen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Kfz-Leasingverträgen in Höhe von 408 TEUR und aus Gebäudemietverträgen in Höhe von 6.265 TEUR. Bei der Ermittlung der Beträge wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt herangezogen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (TEUR)	Laufzeit			Total
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
KFZ Leasingverträge	54	354	-	408
Gebäudemietverträge	709	3.546	2.010	6.265
Summe	763	3.900	2.010	6.673

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich für das Geschäftsjahr 2019/2020 wie folgt zusammen:

Abschlussprüfung:	83 T€
Steuerberatung:	239 T€

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren folgende Geschäftsführer bestellt:

Oliver Burscher, Geschäftsführer

Holger Gerkens, Geschäftsführer (bis 9. Mai 2019)

Atsuhiko Tokinosu, General Manager, Japan Display Inc.

Minoru Ikegami, Vizepräsident, Japan Display Inc. (bis 15. Oktober 2019)

Katsuhisa Yuda, Präsident, Japan Display Inc. (ab 9. Mai 2019 bis 15. Oktober 2019)

Yasushi Shimogaichi, Japan Display Inc. (ab 15. Oktober 2019)

Ein Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft stets einzeln.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB) des entgeltlich beschäftigten Geschäftsführers wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zum Prokuristen mit Einzelvertretungsberechtigung benannt war Herr Andreas Runtemund.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 9.477.912,19 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsjahres betrug 53 (Vorjahr 53) und teilte sich auf in 44 Vertriebs/Service- und Marketingmitarbeiter (Vorjahr 43) und 9 Mitarbeiter in der Verwaltung (Vorjahr 10).

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind sämtliche Gesellschaften, die zu den verbundenen Unternehmen der Japan Display Inc., Tokyo, Japan, zählen.

Konzernverhältnisse

Die JDI Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Japan Display Inc., Tokyo, Japan, einbezogen. Dieser wird unter 3-7-1 Nishi Shinbashi, Minato-ku, Tokyo, offengelegt.

München, 30. Juni 2020

Oliver Burscher, Geschäftsführer
Yasushi Shimogaichi, Geschäftsführer
Atsuhiko Tokinosu, Geschäftsführer

Anlagenspiegel der JDI Europe GmbH 01. April 2019-31.03.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.03.2020
	01.04.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.314,89	0,00	0,00	0,00	26.314,89
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	26.314,89	0,00	0,00	0,00	26.314,89
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.027.466,55	168.773,09	241.652,30	11.140,92	965.728,26
2. technischen Anlagen	206.489,43	0,00	0,00	0,00	206.489,43
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.140,92	0,00	0,00	-11.140,92	0,00
Summe Sachanlagen	1.245.096,90	168.773,09	241.652,30	0,00	1.172.217,69
Summe Anlagevermögen	1.271.411,79	168.773,09	241.652,30	0,00	1.198.532,58
		Abschreibungen			
		01.04.2019	Zugang	Abgang	31.03.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.349,89	4.552,00	0,00	24.901,89
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		20.349,89	4.552,00	0,00	24.901,89
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		614.585,75	93.496,75	195.152,30	512.930,20
2. technischen Anlagen		14.097,43	29.507,00	0,00	43.604,43
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		628.683,18	123.003,75	195.152,30	556.534,63
Summe Anlagevermögen		649.033,07	127.555,75	195.152,30	581.436,52
				Restbuchwert	
				31.03.2020	01.04.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.413,00	5.965,00
2. geleistete Anzahlungen				0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				1.413,00	5.965,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				452.798,06	412.880,80
2. technischen Anlagen				162.885,00	192.392,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	11.140,92
Summe Sachanlagen				615.683,06	616.413,72
Summe Anlagevermögen				617.096,06	622.378,72

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020**1. Grundlagen der Gesellschaft**

Mit Wirkung zum 27. Februar 2012 nahm die unter der Nummer HRB 197326 ins Handelsregister München eingetragene Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Die JDI Europe GmbH ist im Vertrieb kleiner und mittelgroßer Displays tätig. Die JDI Europe GmbH hat, neben dem Aufbau eigener Vertriebs- und Absatzkanäle in EMEA, zum 1. April 2012 im Wege der Einzelrechtsnachfolge die Geschäftstätigkeiten im Bereich Vertrieb kleiner und mittelgroßer Displays von den europäischen Toshiba, Sony und Hitachi Gesellschaften übernommen. Zum 1. April 2016 wurde mit dem Vertrieb von Standardindustriedisplays, die von der Schwestergesellschaft Kaohsiung Opto-Electronics Inc, Taiwan hergestellt werden, ergänzt.

Der Umsatz wird im Wesentlichen aus dem Handel mit Displays, mit dem Schwerpunkt im Automotive Bereich, generiert. Das Kerngeschäft zeichnet sich durch langjährige Lieferverträge mit Abnahmemengenindikation aus.

Die vertriebenen Produkte werden ausschließlich von Konzerngesellschaften der Japan Display Gruppe bezogen.

In der europäischen Vertriebsniederlassung werden keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen erbracht, jedoch ist die Gesellschaft mit marktforschungsrelevanten Aufgaben betraut.

2. Wirtschaftsbericht**2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Branchenvergleich für kleine und mittlere Displayformate entspricht der allgemeinen Marktentwicklung im wesentlich maßgebenden Automotive Bereich.

Die Nachfrage ist im Geschäftsjahr zunächst leicht gesunken. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2019 hat sich die beginnende Ausbreitung des Corona Virus negativ auf die Zulieferindustrie und damit auch auf den Absatzmarkt ausgewirkt. Die angestrebten Gross Profit Margen konnten dennoch realisiert werden.

Branch Offices

Die JDI Europe GmbH unterhält ein branch office mit eigenen Mitarbeitern in Italien.

2.2 Geschäftsverlauf

Wesentliche Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Das Ergebnis vor Steuern ist um 7 % zum Vorjahr gesunken. Die Umsatzerlöse konnten aufgrund der nicht erfolgten Umsetzung von zwei Projekten, Lieferengpässen und Nachfragerückgängen aufgrund des sich insbesondere im letzten Quartal ausbreitenden Corona Virus nicht auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden und sind um 15,5 % gesunken.

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf, auch mit Blick auf die Herausforderungen der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres durch die in Asien beginnende Pandemie, zufrieden.

2.3 Lage der Gesellschaft

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr führte bei Umsatzerlösen von TEUR 442.511 insgesamt zu einem Umsatzrückgang von 15,5 %.

Vermögenslage

Die Gesellschaft weist zum 31. März 2020 eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 164.186 (Vj.: TEUR 224.423) aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 20,3 % von TEUR 116.260 auf TEUR 92.642 deutlich gesunken. Der Hauptgrund für den Rückgang des Bestands der Forderungen aus Lieferung und Leistung ist neben dem Rückgang der Umsatzerlöse die sich im letzten Quartal beschleunigende Ausbreitung des Corona Virus und die damit einhergehende Beeinträchtigung des Absatzmarktes. Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 59.851 um 43,4 % auf TEUR 33.871 vermindert. Der Rückgang resultiert aus rückläufigen Umsatzerlösen und dem für die Folgemonate erwarteten weiteren Umsatzrückgang wegen der Ausbreitung des Corona Virus. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vor dem Hintergrund der durch den Corona Virus erwarteten Beeinträchtigung des Absatzmarktes reduzierten Einkaufsaktivitäten um 34,0 % von TEUR 8.854 auf TEUR 5.841 zurückgegangen. Mit gleicher Begründung haben sich auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 162.444 auf TEUR 100.193 reduziert.

Die Gesellschaft ist seit dem Gesellschafterbeschluss vom 15. August 2012 mit einem Stammkapital von TEUR 5.000 ausgestattet. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 28,9 % bei einer Reduzierung der Bilanzsumme um 26,8 % deutlich über dem Vorjahreswert von 17,0 %. Dies ist auf den Rückgang der Bilanzsumme und auf den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.478 zurückzuführen.

Finanzlage

Durch eine monatliche Cashflow-Planung ist sichergestellt, dass frühzeitig mögliche Liquiditätsengpässe erkannt und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Im Berichtszeitraum gab es keine Liquiditätsengpässe, aus denen sich finanzielle Nachteile für die Unternehmung ergeben haben.

Die Gesellschaft ist den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und ordnungsgemäß nachgekommen.

Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von TEUR 31.289 (Vj.: TEUR 39.004). Der Rückgang der liquiden Mittel ist stichtagsbedingt.

Ertragslage

Resultierend aus der nicht erfolgten Realisierung von zwei Projekten und beginnender Auswirkungen aus der Ausbreitung des Corona Virus haben sich die Umsatzerlöse von TEUR 523.931 (Vj.) um TEUR 81.419 (15,5 %) auf TEUR 442.511 im Geschäftsjahr reduziert.

Dabei wurde der Umsatz im Wesentlichen im Bereich Automotive (95,2 %) und nahezu ausschließlich in Europa (99 %) erzielt. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres lagen um TEUR 45.881 unter dem Planwert in Höhe von TEUR 488.393.

Die Materialaufwandsquote ist mit 94 % im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (Vj 95 %). Bereinigt um im Vorjahr enthaltene Abfindungszahlungen ist der Personalaufwand nahezu unverändert. Die Minderung des sonstigen betrieblichen Aufwands von TEUR 23.875 um TEUR 7.694 auf TEUR 16.181 im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen Folge der im Gegensatz zum Vorjahr sinkenden Entwicklung der Wechselkurse für USD und JPY. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 18.591 um TEUR 6.239 auf TEUR 12.353 ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Entwicklung der Wechselkurse für USD und JPY zurückzuführen.

Die YEN/USD-Schwankungen während des Geschäftsjahres haben das Ergebnis vor Steuern i.H.v. TEUR 249 (Vj. TEUR -549) positiv beeinflusst.

Das Ergebnis vor Steuern von TEUR 14.249 hat sich daher im Vergleich zum Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 15.325) leicht reduziert. Das Ergebnis vor Steuern ist um TEUR 1.820 höher als geplant ausgefallen. Diese von der im Vergleich zur Planung der Umsatzerlöse gegenläufige Entwicklung des Vorsteuerergebnisses ist in erster Linie auf im Materialaufwand und in Forderungen und Verbindlichkeiten enthaltene Wechselkurseffekte sowie Einsparungen bei betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich der Jahresüberschuss auf TEUR 9.478 (Vj.: TEUR 9.829).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist grundsätzlich als zufriedenstellend einzuschätzen.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl betrug 51 Personen zum 31. März 2020.

3. Prognosebericht

Das Corona Virus beeinträchtigt seit März 2020 deutlich das operative Geschäft der Gesellschaft. Die Gesellschaft passt ihre Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2020/2021 laufend an die sich gegenwärtig laufend ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Pandemie an. Wir gehen daher aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie von einem deutlichen Rückgang des Umsatzes und des Ergebnisses vor Steuern aus.

Wir weisen darauf hin, dass zukünftige Ergebnisse von den Prognosen der Geschäftsführung unter anderem aufgrund schwankender Absatzzahlen, Wechselkursveränderungen und auftretender Risiken abweichen können.

Die Geschäftsführung geht für den Markt für Displays im Automotive Bereich in den folgenden Jahren von einer stagnierenden Nachfrage aus, basierend auf der Marktprognose von Statista für den KFZ-Absatz 2020 bis 2023.

4. Chancen und Risikobericht

4.1. Risikomanagement

Ein Bestandteil des Risikomanagementsystems ist das monatliche Berichtswesen als regelmäßige Kommunikation mit der Muttergesellschaft Japan Display Inc., Japan, in dem Risiken frühzeitig erkannt werden bzw. mit dem japanischen Headquarter frühzeitig kommuniziert und diskutiert werden.

Wie in Vorjahren besteht ein internes Kontrollsystem, welches stetig und konsequent weiterentwickelt wird.

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern stellen für das Unternehmen wichtige finanzielle Leistungsindikatoren dar. Sie werden ständig überwacht, als Steuerungsgröße verwendet und bei einer Abweichung von den gesetzten Budgetwerten werden unverzüglich entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

4.2 Chancen und Risiken

Allgemein wird die wirtschaftliche Lage der Automobilindustrie in Europa als Risikoindikator für die Entwicklung der Unternehmung herangezogen. Da sich unsere Kundenstruktur und auch das Vertriebsgebiet auf den EMEA Bereich erstreckt, hängt auch die Risikohöhe von der gesamteuropäischen Entwicklung ab.

Die Geschäftsführung sieht ein hohes Risiko, dass die wirtschaftliche Lage der Automobilindustrie in Europa durch die Maßnahmen zur Eindämmung des CoronaVirus im Vergleich zum Vorjahr nachhaltig beeinträchtigt wird. Hieraus werden sich für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020/2021 Umsatzeinbußen ergeben. Die Höhe der Umsatzeinbußen hängt von dem zeitlichen Ablauf der Aufhebung der Einschränkungen und der sich daraus ergebenden Normalisierung der Produktion und des Absatzmarktes im Automobilbereich ab.

Kurzfristige Schwankungen der Umsatzerlöse beinhalten das Risiko, dass ein Absatz eingekaufter Produkte nur verspätet möglich ist und dass es dadurch zu einer Belastung der Liquidität der Gesellschaft kommt. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch ein restriktives Einkaufsverhalten.

Zahlungsziele für den konzerninternen Einkauf wurden vorübergehend verlängert. Unter Einbeziehung vorhandener Rücklagen wird das Risiko einer Belastung der Liquidität als gering eingeschätzt. Ein Risiko, dass fällige Verbindlichkeiten nicht beglichen werden können, sieht die Gesellschaft nicht.

Jedoch werden die von uns an die (individuellen) Designanforderungen unserer Kunden angepassten Produkte durch die Gruppe weltweit vertrieben. Die zukünftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft steht in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis von der Produktentwicklung im Konzernverbund und auch der Geschäftsentwicklung unserer Großkunden in der Automobilindustrie.

Generell haben unsere Kunden eine gute Bonität, jedoch bleibt ein konjunkturell determiniertes Risiko bestehen, da sich Kapitalmärkte rasch verändern können und somit auch die finanzielle Situation bei unseren Kunden. Ein weiteres Risiko für die Bonität unserer Kunden besteht aufgrund der Auswirkungen des Corona Virus.

Die Gesellschaft unterliegt einem branchenüblichen Absatzrisiko und den damit verbunden marktüblichen Schwankungen in der Automobilindustrie.

Die Risiken aus Gewährleistungen werden zu 100 % durch die Muttergesellschaft Japan Display Inc., Japan getragen. Für Risiken aus Transport von Japan nach Deutschland und der Vorratshaltung besteht eine Transport- und Warenversicherung.

Möglichen Währungsrisiken aus Ein- und Verkauf begegnen wir dadurch, dass in den Währungen, in welchen verkauft wird, auch eingekauft wird.

Es sind derzeit bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken oder andere neben den dargestellten Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zukünftig wesentlich beeinflussen könnten, zu erkennen.

Über das dargestellte Risiko aus dem Corona Virus auf die Umsatzerlöse und damit der Ertragslage hinaus erwarten wir aus den beschriebenen Risiken im Produkt-, Kunden-/Absatz- und Währungsbereich keinen weiteren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung in 2020/2021.

Chancen bestehen aus dem Trend zu mehr und höherwertigen Displays. Durch die Internationalisierung unserer Kunden werden die von JDI entwickelten Produkte nicht nur in Europa sondern auch weltweit eingesetzt. Weiterhin besteht die Chance, dass Umsatzeinbußen und ein Rückgang des Ergebnisses vor Steuern durch wirtschaftliche Stützungsmaßnahmen im Automobilbereich oder mittelbar durch allgemeine wirtschaftsfördernde Maßnahmen, sowie durch eine positive Entwicklung der Pandemie abgemildert werden.

München, 30. Juni 2020

Die Geschäftsführung

Oliver Burscher, Geschäftsführer

Yasushi Shimogaichi, Geschäftsführer

Atsuhiko Tokinosu, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die JDI Europe GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der JDI Europe GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JDI Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. Juli 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Leistner, Wirtschaftsprüfer
Blochberger, Wirtschaftsprüferin
